

Zur Ankündigung einer „Lärmobergrenze“ durch die hessische Landesregierung“

Hailer: Entwicklungschancen des Frankfurter Flughafens nicht weiter beschneiden

Berlin, 27. September 2016 – Das Deutsche Verkehrsforum (DVF) warnt vor einem weiteren Verlust an Wettbewerbsfähigkeit durch eine Lärmobergrenze am Frankfurter Flughafen. DVF-Geschäftsführer **Thomas Hailer**: „Wir appellieren an die hessische Landesregierung, den Rahmen der geltenden Planfeststellung nicht zu verlassen. Der Flughafen steht in scharfer Konkurrenz zu anderen internationalen Luftverkehrsdrehkreuzen. Eine Lärmobergrenze würde die Zukunft des Standortes Frankfurt zusätzlich beeinträchtigen. Es geht jetzt um Verlässlichkeit. Wir erwarten, dass die Entwicklungschancen der Luftverkehrswirtschaft in Frankfurt nicht weiter beschnitten werden.“

Der Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Frankfurter Flughafens war bereits im Dezember 2007 ergangen. Im Koalitionsvertrag hatte die Landesregierung nachträglich die Notwendigkeit des Terminals 3 in Frage gestellt und die Prüfung einer zusätzlichen Lärmpause sowie einer Lärmobergrenze angekündigt. Im Frühjahr 2015 folgte dann der Beschluss zum Bau des neuen Terminals, auf den die Verkehrswirtschaft mit großer Erleichterung reagiert hat. Außerdem wurde eine zusätzliche Lärmpause eingeführt. Sie wird umgesetzt, soweit dies betrieblich möglich ist.

Heute folgte nun die Mitteilung des hessischen Wirtschafts- und Verkehrsministers Tarek Al-Wazir, dass eine Lärmobergrenze für den Flughafen Frankfurt eingeführt werden soll. Vorangehen sollen Verhandlungen mit der Luftverkehrswirtschaft. Führen diese nicht zum gewünschten Erfolg, kündigt der Minister eine Änderung der Betriebsgenehmigung an.